

# Auf nach Dänemark

Die Klasse 9d beim Austausch im Internat

**Højer Efterskole**

06.10. bis 10.10. 2014



# Die Hinfahrt

## Die Abfahrt

Um 8:30 Uhr haben wir uns an der Fritz-Schumacher-Allee getroffen.

Um 8:45 Uhr war dann unsere eigentliche Abfahrt geplant, doch leider ging unser Bus am Tag zuvor kaputt und so musste ein Ersatzbus organisiert werden. Das hat alles ein wenig gedauert. Als dann ein Bus organisiert war, mussten wir trotzdem warten bis endlich der Bus ankam.



Somit war es bereits 11:00 Uhr, als wir dann endlich alle Koffer verstaut hatten und wir alle im warmen Bus einen Platz gefunden haben. Nun konnte es endlich los gehen.

Die Busfahrt nach Dänemark war eigentlich sehr gut. Wir hatten sehr viel Spaß. Wir haben uns alle sehr gefreut und unsere gute Laune hat man durch den ganzen Bus gemerkt. Wir hatten auch keinen Stau und auch keine Unfälle. Alles ist glatt gelaufen.

## Ankunft in Dänemark

Um ca. 14:00 Uhr sind wir durch die Verspätung des Busses endlich am Internat angekommen. Jeder hat sich seinen Koffer und sein Handgepäck genommen und ist zum Eingang gegangen. Im Flur haben wir dann als erstes unser Gepäck abgestellt und sind Mittagessen gegangen. Es gab selbstgemachte Lasagne mit Salat.

Nach dem Essen sind wir in kleinen Gruppen (meist 2 Deutsche+1 Däne) auf unsere Zimmer gegangen. Als wir uns soweit frisch gemacht haben, sind wir gemeinsam zum Deich gelaufen und sind hinterher mit dem Fahrrad zurück gefahren.



Die Fahrräder wurden uns von den Dänen und deren Lehrer zur Verfügung gestellt. Das Fahrradfahren war anstrengend, weil wir fast nur bergauf fahren mussten, aber man hat viel von der schönen Landschaft gesehen.

Michelle E., Celina, Levia

# Aktivitäten am Dienstag

## Was haben wir gemacht?

Gleich nach dem Aufstehen haben sich alle Schüler auf den Weg in den Essensaal gemacht, um gemeinsam zu frühstücken. Von da aus ging es gleich noch in den 1. Stock zum Musikraum, um Lieder zu singen. Im Anschluss hielten ein paar Polen, die ebenfalls dort einen Austausch gemacht haben, mehrere Referate. Die Themen der Referate waren "die Schule" und "ihr Land". Danach folgte unser erster Workshop, den wir uns am Tag davor auswählen durften. Am vorherigen Tag standen unter anderem die Kurse Deutsch, Japanisch, Kampfsport und Gymnastik zur Auswahl.



Dort verbrachten wir 3 Stunden bis es dann zum Mittagessen ging. Nach der Stärkung folgte auch schon der gemeinsame Sportkurs mit allen Schülern. Der Sport fand in der großen Sporthalle statt, wo sich die dänischen Lehrer tolle Übungen

überlegt haben. So schnell konntest du gar nicht gucke, da fing auch schon der 2. Workshop an. Also verbrachten wir auch dort nochmal 1 ½ Stunden. Als alle Kurse zu Ende waren, trafen wir uns erneut im Essensaal, um Abendessen zu uns zu nehmen. Zu guter Letzt hatten wir noch ein wenig Pause bis zum Schlafen gehen.

## Wie war das?

Wir fanden es sehr schön und aufregend neue Erfahrungen zu machen, wie z.B. die Schüler in Dänemark ihren Alltag gestalten oder wie sie miteinander um-gehen, sich in schwierigen Situationen Mut machen und wie lange sie Schule haben oder besser gesagt Unterricht.

## Gab es Besonderheiten?

Für uns war z.B. eine Besonderheit, dass sie barfuß Sport getrieben haben, Pärchen sich küssen mussten, wenn sie dazu von ihren Mitschülern laut aufgefordert wurden und anschließend für sie applaudiert wurde und dass sie häufig gemeinsam Sport treiben.

Laura, Michelle B., Levia

# Aktivitäten am Mittwoch

## Rømø & Ribe

Am Mittwoch sind wir wie jeden Morgen um 7.15 Uhr frühstücken gegangen. Als wir fertig waren, hatten wir noch Zeit, um uns für den kommenden Tag fertig zu machen. Anschließend haben wir unsere Lunchpakete zusammengestellt. Dann sind wir mit den polnischen Austauschschülern in den Bus gestiegen und an die Nordsee gefahren. Nach circa einer Stunde kamen wir auf der Insel Rømø an, wo es sehr kalt und windig war.



Dort sind wir 1,5 Stunden geblieben und haben einen langen Strandspaziergang gemacht. Es war sehr schön. Danach sind wir alle wieder in den Bus gestiegen und nach Ribe gefahren.



Dort haben wir nach einer kurzen Pause eine teilweise zu lange und deshalb auch etwas langweilige Stadtführung gehabt.

Daraufhin hatten wir eine sehr lustige Freizeit ohne Lehrer. Anschließend sind wir wieder in das Internat gefahren.

## Das Abendprogramm

Nachdem wir gegessen und unsere Freizeit hatten, kam das Abendprogramm, der „Eurovision Song Contest“. Er verlief sehr lustig. Es lief so ab: Wir wurden in verschiedene „Länder“ eingeteilt, die jeweils einen Song bekommen haben. Einige aus der Gruppe haben ein Lied gesungen und der Rest der Gruppe hat dazu getanzt.

Es gab eine Jury, die jedes Land bewertet hat und das Land mit der höchsten Punktzahl, in diesem Falle Portugal, hat dieses lustige Spiel gewonnen.

# Aktivitäten am Donnerstag

## Rallye

Morgens waren bereits die Tische für weiteren Besuch aus Deutschland gedeckt. Unsere dänische Gast-schule hat am Donnerstag und Freitag ebenfalls einen Austausch mit einer deutschen Schule direkt hinter der Grenze für die Schüler der 8. Klasse organisiert.

Zwei Stunden darauf haben wir uns gemeinsam im Auditorium ver-sammelt.

Unsere Klasse hielt in diesem Raum ihre Vorträge über Deutschland und unsere Schule. Die Vorträge waren sehr informationsreich.

Später haben uns die Lehrer in einzelnen Gruppen mit den Dänen für einen Rallye aufgeteilt.

Für diese haben wir Aufgaben über die Stadt Højer bekommen, die wir in der Gruppe lösen mussten.



## Englischkenntnisse anwenden

Nach der Rallye haben wir ein Interview mit unseren Austausch-partner auf Englisch und Deutsch durchgeführt.



Um circa 18:00Uhr wurden dann Gruppen aufgeteilt, um den Abschluss für den Abend zu organisieren.

Zwei Stunden später fand die Party statt. Es wurde mit Ballons getanzt, Limbo gespielt und der Ententanz getanzt.

Die Party war sehr unterhaltsam. Alle hatten viel Spaß.



# Unsere Unterbringung

## Wo haben wir gewohnt?

Das Internat, das wir besuchten, hieß Højer Efterskole. Wie man schon am Namen heraushören kann, liegt es in Høje. Das ist in der Nähe von Tønder. Højer Efterskole ist ein Internat, was sich speziell auf Kampfsportart und Gymnastik ausgerichtet hat. Das erkennt man auch an der Einrichtung des Internats.



Es gibt eine sehr große Sporthalle, in der wir uns fast jeden Tag zur Gymnastik trafen. Außerdem gibt es noch einen Theaterraum, der für Kampfsport benutzt wird.



Die Schule legt einen großen Wert auf die Gemeinschaft der Schüler. Jeden Morgen werden in einem Gemeinschaftsraum Lieder gesungen.

Auch beim Essen saßen wir immer zusammen in einem Saal. Hinter dem Saal befand sich eine Küche.

Die Schlafräume der Jungen und der Mädchen waren voneinander getrennt. In der zweiten Etage befanden sich die Zimmer der Jungen und in der dritten Etage die Zimmer der Mädchen. Die Mädchen durften nicht zu den Jungen und die Jungen nicht zu den Mädchen. Bei den Mädchen gab es einen langen Gang mit Zimmern, in denen immer zwei oder mehrere Dänen geschlafen haben. Es gab auch ein Badezimmer, das offen war. Das fanden wir aber nicht gut, weil es für uns sehr ungewohnt war. Zum Glück hatten die meisten von uns einen Bikini mit. In der Etage von den Jungen gab es einen Raum für die Dänen. Dort halten sie sich meistens in ihrer Freizeit auf. In dem Raum stehen ein Klavier und ein Sofa. Dort waren wir auch manchmal in der freien Zeit und haben uns mit den Dänen unterhalten.

Hanna K., Lukas, Nathalie

# Das Essen im Internat

## Frühstück

Um 7:15 Uhr gab es Frühstück. Wir fanden es schade, dass es keinen Saft gab und es war viel zu früh. So wie bei einem deutschen Frühstück gab es Cornflakes, Brot, Jogurt, Milch, Brötchen, Obst und Aufschnitt.

## Mittagessen

Zum Mittagessen gab es Fleisch, Salat, Reis und Gemüse. Wir aßen es um 12:00 Uhr. Wir fanden das Essen ganz okay.

## Abendessen

Wir fanden das Abendessen lecker und vielfältig. Im Internat gab es um 18:15 Uhr Abendessen .Pasta, Salat, Fleisch, Obst, Gemüse, Brot, Aufschnitt und Milch. In Dänemark gibt es nicht nur morgens, sondern auch abends Milch. Wir mochten sie nicht.

## Refreshments

Refreshments sind sogenannte Pausensnacks. Es waren zum Beispiel kleine warme Brötchen mit Aufschnitt oder Kuchenstücke. Dazu konnte man sich noch ein Obststück

nehmen. Für jeden gab es ein Brötchen oder ein Kuchenstück. Obststücke gab es nur wenige. Den Kuchen gab es in verschiedenen Sorten.

Die Refreshments gab es am Montag und Mittwoch um 21:00 Uhr, am Dienstag um 10:15, 15:30 und um



21:00Uhr, am Donnerstag um 10:15 und 15:30. Die Schüler fanden es gut.

## Tischsitten

Im Internat wäscht man sich nicht nur die Hände vor den Essen, sondern besprüht sie noch kurz vor dem Betreten des Essensaals mit Desinfektionsmittel. Im Internat gibt es zwei Geräte, wo man die Hände darunter halten kann und sie automatisch Desinfektionsmittel sprühen. Wer sich als erstes was vom Büffet auffüllt, wird nach dem Wochentag bestimmt.

# Der Internatsalltag

## Morgengymnastik & Co

Die Dänen haben es nicht leicht! Gleich früh am Morgen müssen sie Gymnastik machen.



Bis es dann mit dem Morgenlied weiter geht, haben sie etwas Zeit zum Frühstück.

Danach geht es von 8:25 - 10:00 Uhr weiter mit dem Unterricht. Nach der 20minütigen Pause folgen 2 Stunden Unterricht.



Von 12:00 - 14:00 Uhr gibt es dann Mittagessen. Nach dem Mittagessen müssen alle Schüler das Internat putzen. Jeder hat dort eine Aufgabe, wobei wir ebenfalls mithelfen

mussten. Dies dauerte jedoch nicht lang.

Sie haben dann eine kleine Verschnaufpause bis es schließlich mit Gymnastik weiter geht.

Um 18:15 Uhr haben sie es dann endlich geschafft und haben für den Rest des Tages frei.

Gegen 10:00 Uhr ist dann Schlafenszeit.





Diese Zeitung wurde von der Klasse 9d geschrieben:

Celina Wüpper, Michelle Ebert, Levia Flügge, Laura Mak, Michelle Bröer, Jana Bonk, Niley Schützeberg, Melanie Remé, Emel-Selin Uysal, Muska Wardak, Nathanael Gherezghihier, Ebru Orhan, Arosa Butt, Vanessa Ullrich, Sherin Abdulrahman, Hanna Kaiser, Lukas Dolgner, Nathalie Skrobisz, Rumeysa Polat, Patrycja Radkiewicz, Jongilanga Mopalami

Endredaktion, Fotos, Layout: Julia Joachim (Tutorin)

